

Beiersdorf-Azubis auf den Spuren von Hamburger Obdachlosen

GESELLSCHAFT | 2013-10-07



Die Beiersdorf-Azubis kurz vor ihrem Aufbruch zu Hinz&Kunzt

„20 Jahre Aufstehen statt Aufgeben“, das ist das Motto des Hamburger Straßenmagazins Hinz&Kunzt, das dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Am 1. Oktober konnten die Beiersdorf-Azubis des zweiten Ausbildungsjahres Hinz&Kunzt an ihrem „Social Day“ hautnah vor Ort erleben. Der „Social Day“ wird bereits im sechsten Jahr in Kooperation mit Hinz&Kunzt durchgeführt. „Dass im Leben alles glatt läuft, ist nicht selbstverständlich. An diesem besonderen Tag abseits vom Alltag in Unternehmen und

Schule möchten wir die Jugendlichen anregen, sich mit sozialen Themen und gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen“, erläutert Ausbildungsleiterin Daniela Peeters-Bendix. „Wir haben sehr gute Erfahrungen mit diesem Blick über den Beiersdorf-Tellerrand gesammelt und wir stärken damit die Motivation unserer Azubis auf einen guten Ausbildungsabschluss.“

Mit Bodenhaftung und neuer Sensibilität zurück in den Alltag

„Wir haben bisher stets erlebt, dass die jungen Azubis mit viel Bodenhaftung und neuer Sensibilität in ihren Alltag zurückkehren. Es wird klar, dass jeder abstürzen kann, dass man sich über keinen erheben sollte und dass man sehr dankbar sein kann – für eine gute Lebenssituation, für Familie und für ein vorhandenes soziale Netz. Und genauso für die Möglichkeit, eine gute Ausbildung zu absolvieren, und für den tollen Ausbildungsberuf, in dem man gerade steckt“, berichtet Dr. Jens Ade, Geschäftsführer von Hinz&Kunzt. „Mit all den hier angeregten Gedanken und Erkenntnissen sieht man seine Stadt, das Leben um sich herum und Themen wie Obdach- und Wohnungslosigkeit geschärft“, fügt er hinzu.



Hinz&Kunzt-Geschäftsführer Dr. Jens Ade (r.) mit dem Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer

Berührende Lebensgeschichten

Mit Vorträgen und einer Stadtführung ermöglichten Dr. Jens Ade, der Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer und die 29-jährige Hinz&Kunzt-Verkäuferin Bea den jungen Beiersdorfern Einblicke in das Thema Obdachlosigkeit und berührten sie zudem mit ihren ganz persönlichen Erfahrungen und Lebensgeschichten.



Bea (l.) erzählte den jungen Beiersdorfer ihre persönliche Lebensgeschichte

Dabei war auch die aktuelle Lebenssituation der Azubis Thema: „So eine Ausbildung ist Gold wert“, betont die Hinz&Kunzt-Verkäuferin Bea, die nach einer Drogenkarriere und einer abgebrochenen Ausbildung keinen Abschluss hat und jahrelang auf der Straße lebte. Ihre Schilderungen regten die Azubis zum Nachdenken an: „Ich fand die Lebensgeschichte von Bea sehr interessant, auch wie es dazu kam, dass sie auf der Straße gelandet ist“, schildert Marleen Beckdorf, Chemielaborantin, ihre Eindrücke. Und Kay Demitz, ebenfalls Chemielaborant, ergänzt: „Man sieht andauernd Hinz&Kunzt Verkäufer und denkt nicht darüber nach, wie deren Geschichte ist.“



Die Azubis Marleen und Kay waren sehr berührt von Beas Schilderungen

Die anderen Seiten einer reichen Stadt



Die Hinz&Kunzt-Verkäufer Torsten und Harald (l.) zeigten den Beiersdorfern "ihr Hamburg" jenseits des Reichtums dieser Stadt

Nach dem Vortrag hatten die jungen Beiersdorfer die Gelegenheit, an einem Stadtrundgang mit den zwei Hinz&Kunztlern Torsten und Harald teilzunehmen. Dabei machten sie Bekanntschaft mit ganz anderen Seiten der reichen Stadt Hamburg. „Ich fand am Rundgang gut, dass man die Orte besucht und kennenlernt, die für die Obdachlosen wichtig sind. Und man lernt andere Ecken von Hamburg kennen. Ich wusste zum Beispiel manchmal gar nicht, wo wir waren“, berichtet Industriekauffrau Eira Hammerich.

Hinz&Kunzt-Verkäufer Torsten, der ursprünglich aus Berlin kommt, motiviert es jedes Mal, Gästen wie den Beiersdorf-Azubis, aber auch anderen Interessierten „sein Hamburg“ vorzustellen: „Man kann Vorurteile bei dem Rundgang abbauen. Und es ist schön, dass man mit dem Schlimmen, was man erlebt hat, etwas bewirkt.“

Das größte Straßenmagazin Deutschlands

Mit 70.000 Exemplaren pro Monat ist Hinz&Kunzt das größte Straßenmagazin Deutschlands. Die Hinz- und Künztlern, wie die rund 500 Mitarbeiter von Hamburgs Straßenmagazin genannt werden, kennt inzwischen jeder Hamburger. Rund 4500 Menschen sind in Hamburg wohnungslos. Davon schlafen ca. 2000 auf der Straße. Das soziale Projekt Hinz&Kunzt bietet mit dem Verkauf seines Magazins eine langfristig angelegte Hilfe. „Hinz&Kunzt gibt Halt“, sagt Jens Ade, Geschäftsführer von Hinz&Kunzt.

„Das Magazin gibt den Verkäufern die Möglichkeit, eine Regelmäßigkeit in ihren Alltag zu bekommen“, ergänzt der Hinz&Kunzt-Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer.

Weitere Impressionen vom "Social Day" der Beiersdorf-Azubis

